

Ausschreibung

Präventionsprojekt „Hau ab!“ zum Schutz vor (sexueller) Gewalt einschließlich einer Elternveranstaltung

Schule am Gutspark Paunsdorf
Döllingstraße 25
04328 Leipzig

1. Ausgangslage

Die Schule am Gutspark Paunsdorf möchte den Schutz ihrer Schülerinnen und Schüler vor Gewalt, Grenzverletzungen und insbesondere sexualisierter Gewalt nachhaltig stärken.

Hierzu soll erneut ein altersgerechtes und praxisorientiertes Präventionsprojekt unter dem Titel „**Hau ab!**“ durchgeführt werden. Ziel ist es, Kinder in ihrer Wahrnehmungs-, Selbstbehauptungs- und Handlungskompetenz zu stärken und ihnen konkrete Möglichkeiten zu vermitteln, wie sie sich in unangenehmen, bedrohlichen oder grenzüberschreitenden Situationen verhalten können.

Die Schule versteht Prävention als gemeinsame Aufgabe von Kindern, pädagogischen Fachkräften und Eltern. Deshalb soll das Kinderprojekt durch eine **Informations- und Austauschveranstaltung für Eltern und pädagogisches Personal** ergänzt werden.

Die Schule am Gutspark Paunsdorf hat bereits Erfahrungen mit dem Projekt „Hau ab!“ sowie mit einer begleitenden Elternveranstaltung gesammelt. An diese Erfahrungen soll angeknüpft und das Angebot fachlich weiterentwickelt werden.

2. Ziel des Projektes

Das Präventionsprojekt soll Kinder altersgerecht und ohne Angst zu erzeugen für das Thema persönliche Grenzen und Schutz vor Gewalt sensibilisieren.

Im Mittelpunkt stehen insbesondere:

- Wahrnehmung und Benennung eigener Gefühle und Grenzen,
- Stärkung des Selbstbewusstseins und der Selbstbehauptung,
- Erkennen unangenehmer, übergriffiger oder gefährlicher Situationen,
- Unterscheidung zwischen guten und unguten Geheimnissen,
- Ermutigung, „Nein“ zu sagen und Hilfe einzufordern,
- Entwicklung konkreter Handlungsstrategien in Gefahrensituationen,
- Kennenlernen vertrauenswürdiger Ansprechpersonen und Hilfsmöglichkeiten,
- Sensibilisierung für körperliche und persönliche Grenzen anderer,
- Stärkung der Fähigkeit, Hilfe zu holen und Hilfe anzunehmen.

Das Projekt soll deutlich machen, dass **nicht das Kind für eine Grenzverletzung oder einen Übergriff verantwortlich ist** und dass es jederzeit Unterstützung und Hilfe suchen darf.

3. Zielgruppe

Das Angebot richtet sich an die Schülerinnen und Schüler der **Schule am Gutspark Paunsdorf**.

Die Durchführung soll entsprechend dem Entwicklungsstand und Alter der Kinder differenziert erfolgen. Besonders wünschenswert ist ein Konzept, das unterschiedliche Altersgruppen bzw. Klassenstufen berücksichtigt und die Inhalte entsprechend anpasst. Die konkrete Einteilung der Gruppen und der zeitliche Umfang sind mit der Schule abzustimmen.

4. Methodische Anforderungen

Gesucht wird ein Anbieter mit einem **kindgerechten, wertschätzenden und handlungsorientierten Konzept**.

Geeignete Methoden können beispielsweise sein:

- Rollenspiele und szenische Übungen,



- altersgerechte Geschichten und Fallbeispiele,
- Übungen zur Körpersprache und Selbstbehauptung,
- Gesprächs- und Reflexionsrunden,
- praktische Übungen zum Einfordern von Hilfe,
- theaterpädagogische Elemente,
- altersgerechte Materialien und Medien.

Die Kinder sollen nicht lediglich über Gefahren informiert werden, sondern **konkrete Handlungsmöglichkeiten ausprobieren und einüben**.

Dabei ist auf eine sensible, ressourcenorientierte und nicht angstmachende Vermittlung zu achten.

5. Schutz vor sexualisierter Gewalt

Das Angebot soll insbesondere auch den Schutz vor sexualisierter Gewalt berücksichtigen.

Dabei sollen unter anderem altersgerecht thematisiert werden:

- persönliche Grenzen,
- unangenehme Berührungen und Situationen,
- das Recht auf körperliche Selbstbestimmung,
- Geheimnisse und Geheimhaltungsdruck,
- das Verhalten gegenüber vertrauten und fremden Personen,
- digitale bzw. mediale Kontakte, soweit dies für die jeweilige Altersgruppe sinnvoll ist,
- Möglichkeiten, sich einer Vertrauensperson anzuvertrauen,
- konkrete Hilfe- und Unterstützungsangebote.

Es wird ausdrücklich Wert darauf gelegt, dass die Vermittlung **nicht auf die Erzeugung von Angst vor Fremden reduziert wird**.

Vielmehr sollen Kinder darin gestärkt werden, Situationen wahrzunehmen, Grenzen zu erkennen und Unterstützung zu suchen.

6. Elternveranstaltung

Bestandteil des Angebotes soll eine **separate Informationsveranstaltung für Eltern und pädagogische Fachkräfte** sein.

Die Veranstaltung soll Eltern dabei unterstützen, ihre Kinder im Alltag beim Thema Selbstschutz und Grenzachtung zu begleiten.

Mögliche Inhalte sind insbesondere:

- Zahlen, Daten und Fakten zu Gewalt und sexualisierter Gewalt gegen Kinder,
- typische Gefährdungssituationen und Warnsignale,
- Täterstrategien und mögliche Anbahnungsstrategien,
- Bedeutung von Vertrauen und Gesprächsbereitschaft,
- Umgang mit Aussagen oder Andeutungen von Kindern,
- angemessene Reaktionen von Erwachsenen,
- Förderung von Selbstbewusstsein und Selbstschutz im Alltag,
- Umgang mit digitalen Medien und möglichen Risiken,
- Beratungs- und Hilfsangebote in Leipzig und Umgebung,
- Vorstellung der Inhalte und Methoden des Kinderprojektes,
- Möglichkeit für Fragen und offenen Austausch.

Die Elternveranstaltung soll ausdrücklich **nicht als Vorwurf oder Belehrung gegenüber Eltern**, sondern als gemeinsames Unterstützungsangebot für den Kinderschutz gestaltet werden.

7. Anforderungen an den Anbieter

Der Anbieter sollte über nachweisbare fachliche Erfahrungen im Bereich

- Prävention sexualisierter Gewalt,
- Kinderschutz,
- Gewaltprävention,
- Sexualpädagogik,

- Selbstbehauptung/Selbstschutz und/oder
- theater- bzw. erlebnispädagogischer Arbeit

verfügen.

Von besonderer Bedeutung sind Erfahrungen in der Arbeit mit **Grundschulkindern**.

Im Angebot sind bitte darzustellen:

1. Qualifikation und fachlicher Hintergrund der eingesetzten Personen,
2. bisherige Erfahrungen mit vergleichbaren Projekten,
3. Beschreibung des pädagogischen Konzeptes,
4. vorgesehene Methoden und Materialien,
5. geplante Dauer und Organisation der einzelnen Veranstaltungen,
6. Umgang mit möglichen Offenbarungen von Kindern,
7. Einbindung der Schule und der pädagogischen Fachkräfte,
8. Konzept für die Elternveranstaltung,
9. Referenzen vergleichbarer Projekte.

8. Kinderschutz und fachliche Standards

Da das Projekt unmittelbar mit Kindern arbeitet, wird vorausgesetzt, dass der Anbieter über ein **eigenes Schutz- und Präventionskonzept** verfügt.

Die eingesetzten Personen müssen für die Tätigkeit mit Kindern geeignet und entsprechend qualifiziert sein.

Ein **aktuelles erweitertes Führungszeugnis** ist für alle unmittelbar mit den Kindern arbeitenden Personen vorzulegen bzw. nach den geltenden gesetzlichen und schulischen Vorgaben nachzuweisen.

Der Anbieter verpflichtet sich zur Einhaltung der geltenden Datenschutz-, Kinderschutz- und Verschwiegenheitsbestimmungen.

Für den Fall, dass ein Kind während des Projektes von einer persönlichen Erfahrung berichtet oder einen möglichen Übergriff offenbart, muss ein fachlich abgestimmtes Vorgehen bestehen. Der Anbieter soll hierzu im Angebot kurz darstellen, wie in einem

solchen Fall vorgegangen wird und wie die Zusammenarbeit mit der Schule erfolgt.

9. Zusammenarbeit mit der Schule

Die Durchführung erfolgt in enger Abstimmung mit der Schulleitung und den pädagogischen Fachkräften der Schule am Gutspark Paunsdorf.

Vor Beginn des Projektes soll ein Abstimmungsgespräch stattfinden, in dem insbesondere

- Zielgruppen,
 - Klassen- und Gruppengröße,
 - zeitlicher Ablauf,
 - Räumlichkeiten,
 - organisatorische Besonderheiten,
 - Einbindung der Lehrkräfte,
 - Umgang mit besonderen Unterstützungsbedarfen einzelner Kinder und
 - Vorgehen bei möglichen Kinderschutzfällen
- besprochen werden.

10. Leistungsumfang

Das Angebot soll mindestens folgende Leistungen umfassen:

A. Präventionsprojekt für die Schülerinnen und Schüler

- Durchführung altersgerechter Präventionseinheiten,
- praktische Übungen zur Selbstbehauptung und zum Selbstschutz,
- Vermittlung von Handlungsmöglichkeiten,
- geeignete Materialien,
- fachliche Vor- und Nachbereitung.

B. Elternveranstaltung

- Durchführung eines Informations- und Elternabends,

- fachlicher Input zum Thema Kinderschutz und sexualisierte Gewalt,
- Vorstellung der Inhalte des Kinderprojektes,
- Möglichkeit für Fragen und Austausch,
- Bereitstellung geeigneter Informations- und Beratungsangebote.

C. Nachbereitung

- kurze Rückmeldung an die Schule,
- Möglichkeit zur gemeinsamen Auswertung,
- Hinweise auf weiterführende Beratungs- und Unterstützungsangebote.

11. Zeitraum

Die Durchführung ist für das Schuljahr **2026/2027** vorgesehen. Der konkrete Termin bzw. die konkrete Projektwoche wird in Abstimmung mit der Schule und dem ausgewählten Anbieter festgelegt.

Die Anbieter werden gebeten, im Angebot anzugeben, in welchen Zeiträumen eine Durchführung möglich ist.

12. Finanzierung und Angebotspreis

Das Angebot ist als **Gesamtangebot** einzureichen.

Bitte weisen Sie sämtliche Kosten transparent aus, insbesondere:

- Vorbereitung,
- Durchführung der Kinderveranstaltungen,
- Elternveranstaltung,
- Materialkosten,
- Fahrtkosten,
- Nachbereitung sowie
- gegebenenfalls weitere Nebenkosten.

Sofern unterschiedliche Leistungsvarianten angeboten werden können, sind diese getrennt mit den jeweiligen Kosten auszuweisen.

13. Bewertung der Angebote

Die Auswahl erfolgt insbesondere unter Berücksichtigung folgender Kriterien:

- fachliche Qualifikation und Erfahrung,
- Qualität und Nachvollziehbarkeit des pädagogischen Konzeptes,
- kindgerechte und praxisorientierte Umsetzung,
- Qualität des Schutzkonzeptes,
- Qualität der Elternveranstaltung,
- Erfahrung mit Grundschulen,
- Möglichkeit einer nachhaltigen Zusammenarbeit mit der Schule,
- Referenzen,
- Preis-Leistungs-Verhältnis.

14. Einreichung des Angebotes

Bitte senden Sie Ihr aussagekräftiges Angebot einschließlich Konzept, Qualifikationsnachweisen und Preisangabe an:

Schule am Gutspark Paunsdorf
Döllingstraße 25
04328 Leipzig
E-Mail: sekretariat@sagp.lernsax.de

Für Rückfragen steht das Sekretariat der Schule zur Verfügung:

Telefon: 0341 149369-0
Bitte geben Sie im Betreff an:

„Angebot Präventionsprojekt Hau ab!“

Die Schule behält sich vor, mit geeigneten Anbietern vor einer Entscheidung ein persönliches bzw. digitales Fachgespräch zu führen.

15. Hinweis

Die Schule am Gutspark Paunsdorf legt großen Wert auf eine nachhaltige Kinderschutzarbeit. Das Projekt soll daher nicht als isolierte Einzelveranstaltung verstanden werden, sondern sich sinnvoll in die bestehende Präventions- und Kinderschutzarbeit der Schule einfügen.

Ziel ist eine vertrauensvolle Zusammenarbeit von **Kindern, Eltern, pädagogischen Fachkräften und externen Fachstellen**, um Kinder in ihrem Recht auf Schutz, Selbstbestimmung und körperliche Unversehrtheit zu stärken.

Schule am Gutspark Paunsdorf

Leipzig, September 2026